

Auswertungsbormular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung im York-Quartier im Stadtteil Gremmendorf

Name und Adresse des Trägers:

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Münsterland e.V.
Gustav-Stresemann-Weg 62

48155 Münster

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Gründung des ASB Kreisverbandes Münsterland e.V. im Jahr 1972
- Anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- Betreibt bisher sechs Kitas in Münster (Kinderhaus / Coerde / Angelmodde / Wolbeck und Mitte Süd) sowie drei Großtagespflegestellen in Angelmodde
- Der ASB ist eine Hilfsorganisation und ein Wohlfahrtsverband
- Der ASB setzt sich aus dem Bundesverband, den Landesverbänden sowie Kreis- und Ortsverbänden zusammen
- Mitglied „Charta der Vielfalt“: Vielfalt als Bereicherung und Chance
- Die Grundlage der Arbeit bilden humanitäre und demokratische Grundsätze
- Der ASB arbeitet parteipolitisch neutral und konfessionell ungebunden
- Der ASB Kreisverband arbeitet am Leitbild der Gesamtorganisation
- Der ASB ist bestrebt, den Bereich Kinder- und Jugendhilfe in Münster auszubauen
- Leitbild der Kinder- und Jugendarbeit „Jedes Kind ist einmalig“ (Nutzen individueller Ressourcen, Förderung lebenspraktischer Fähigkeiten)
- Einsatz für Chancengleichheit

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

4,5 % Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Grundsätze der pädagogischen Arbeit: ganzheitliches Lernen, ressourcenorientiertes Arbeiten, Entlastung und Unterstützung von Familien und Toleranz, Vielfalt und Offenheit
- Ganzheitlicher Bildungsansatz durch Förderung in sämtlichen Bildungsbereichen
- übergeordnetes pädagogisches Ziel: Erlernen von einem partnerschaftlichen, demokratischen, toleranten, inklusiven und gleichberechtigten Miteinander
- Situationsorientierter Ansatz
- Freispiel als wichtiges Element im Kita-Alltag: individuelles und freiwilliges Lernen
- Jedes Kind soll den gleichen Zugang zur Bildung erhalten

- Raumgestaltung: Aufteilung in Funktionsbereiche mit Freiräumen zur Umgestaltung
- Themenbezogene Projekte und AGs
- Alltagsintegrierte Sprachförderung
- Bildungsdokumentationskonzept liegt vor
- Einrichtungsbezogene Pädagogische Schwerpunkte: Gesunde Ernährung, Bewegung, Musiktherapie

Flexible Betreuung:

- Regelöffnungszeiten: 07.00 Uhr - 16.15 Uhr (freitags 07.00 Uhr - 15.00 Uhr), bei Bedarf ab 06:30 Uhr bis 20.00 Uhr
- Max. 20 Schließungstage pro Jahr
- Erweiterte Betreuungszeiten können bei Bedarf eingerichtet werden (FlexiZeit oder ExtraZeit)
- Weitere flexible Betreuungsangebote werden familienunterstützend weiterentwickelt und befinden sich im Ausbau
- Synergien durch mehrere Standorte nutzen

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Integration und Inklusion: Beide Querschnittsaufgaben sind im Leitbild des ASB verankert und werden standortbezogen unterschiedlich umgesetzt
- Aufnahme von Kindern mit und ohne Behinderung ist erwünscht, personelle Ressourcen stehen dafür zur Verfügung
- Schaffung von Chancengleichheit durch frühzeitige ganzheitliche Förderung
- Multikulturelle und multiprofessionelle Teams
- Träger hat Erfahrungen im Bereich der Flüchtlingshilfe und in der Betreuung von Kindern / Flüchtlingskindern
- Partizipation grundlegend in der Arbeit verankert (Beschwerdemanagement für Kinder)
- ASB unterstützt die Weiterentwicklung seiner Einrichtungen zu Familienzentren
- Genderthematik soll konzeptionell weiterentwickelt werden

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Bewegungsförderung steht als großer Teil der Gesundheitsförderung im Vordergrund
- Gesunde Ernährung:
 - o in der Kita Grünschleife wurde eine Frischkostküche realisiert, andere Einrichtungen werden über eine trägereigene Zentralküche, in Begleitung einer Ökotrophologin, versorgt
 - o Ökotrophologin berät Einrichtungen 1x wöchentlich zu Ernährungsthemen
 - o Frühstücksbuffet (Kinder werden aktiv einbezogen)
 - o Projekte zum Thema Ernährung & Gesundheit
 - o „Kinderküchenrat“ (Speiseplangestaltung mit den Kindern)
 - o Akademie für gesunde Kinderernährung
- Differenziertes Hygienekonzept wurde erarbeitet

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Bereits bestehende Vernetzungen:

- Durch die Gustav-Dietrich-Kita in Angelmodde, der Alfred-Bernstein-Kita in Wolbeck und den drei bestehenden Großtagespflegestellen in Angelmodde bestehen bereits viele Kooperationen im Sozialraum, wie z.B. mit Schulen, Beratungsstellen etc.
- Teilnahme an Stadtteilarbeitskreisen, Fachgremien und AG's
- Träger der Zentralen Unterbringungseinrichtung für Geflüchtete im York-Quartier

Geplante Vernetzungen:

- Ausbau der Vernetzungen mit Pädagog/-innen, Therapeut/-innen, Ärzt/-innen, Psycholog/-innen, Frühförderstellen, familienentlastende Dienste etc.
- Kooperation mit Schulen (z.B. Schulbesuche)
- Kooperation mit Fachschulen für Sozialpädagogik
- Angebot von familienzentrumähnlichen Leistungen
- Schwerpunkt des ASB liegt im Bezirk Südost
- Die Sozialraumvernetzung soll verstärkt und im entsprechenden Quartier gefördert werden.
- Aktiver Gestalter in der Quartiersentwicklung in Gremmendorf

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Haltung: „Eltern als Experten ihrer Kinder“
- Wertschätzende Haltung Eltern und Kindern gegenüber
- Individuelles Eingewöhnungskonzept am Kind orientiert
- Strukturierte Elternarbeit findet statt
- Informationsgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternabende usw.
- Elternhospitationen möglich
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Feste und Aktionen für Familien
- Hilfestellung und Begleitung von Familien in besonderen Lebenslagen
- Jährliche Abfrage der Betreuungszeiten

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und qualitätssichernden Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben / Flexibilität des personellen Einsatzes durch mehrere Einrichtungen in Münster gegeben
- Interne sowie externe Fortbildungsangebote für Mitarbeitende (5 Bildungstage pro Jahr)
- Internes Bildungsangebot „Bildungswerk“
- Ein ausführliches Qualitätsmanagement wird aktuell mit Mitarbeitenden weiterentwickelt
- Betriebliches Gesundheitsmanagement für alle Mitarbeitenden
- Bezahlung der Mitarbeitenden in Anlehnung an den TVöD
- Online gestütztes Arbeitsmaterial für Mitarbeitende zur Entlastung
- Kinderschutz liegt vor
- Regionale Fachberatung & Supervision stehen zur Verfügung
- Schwerpunkt: Multiplikatorenschulungen
- Netzwerkarbeit soll weiter ausgebaut werden

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Bei Bedarf Erweiterung der Öffnungszeiten bis 20.00 Uhr
- Bestehende Kooperationen im Stadtteil durch die vorhandenen Kitas und Großtagespflegestellen des ASBs
- Weiterer Ausbau der Strukturen und des Netzwerks im Bezirk Südost, insbesondere im Hinblick auf die Quartiersentwicklung in Gremmendorf auf dem Areal der ehem. York-Kaserne

Auswertungsbormular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung im York-Quartier im Stadtteil Gremmendorf

Name und Adresse des Trägers:

Elterninitiative „Am Eichenwäldchen“ e.V.
Eichstedtstr. 44

59075 Hamm

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Elterninitiative „Am Eichenwäldchen“ e.V. mit Sitz in Hamm
- Seit 20 Jahren in der Kindertagesbetreuung tätig
- Insgesamt sechs Kitas in Hamm Warendorf
- Professionelle Geschäftsführung; nicht über Elternvorstand
- Konfessionell neutral, humanistisches Menschenbild
- Pädagogisches Leitbild, Führungsleitbild und Unternehmensleitbild liegen vor
- Einrichtungen in Münsters Süden präferiert, um Anbindung zu den bestehenden Einrichtungen zu ermöglichen

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

3,4 % Trägeranteil
Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.
Erhebung eines Vereinsbeitrages

3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Arbeit im offenem Konzept mit „Basislager“ für u3 Kinder
- Marte Meo - Methode
- Ganzheitliche alltagsintegrierte Sprachbildung und –förderung BaSiK
- Bewegungs- und Gesundheitsförderung
- Partizipation von Kindern
- Empowerment und Autonomie der Kinder unterstützen
- Psychomotorik in der Einrichtung
- Unterstützung des Forscherdrangs z.B. durch naturwissenschaftliche Angebote
- Tiergestützte Pädagogik in der Einrichtung
- Entwicklungsfördernde strukturierte Räume
- Beobachtung und Moderation durch die Pädagogen
- 2 einrichtungsübergreifende Elternbegleiter
- Generationsübergreifende Arbeit: Einbindung von Senioreneinrichtungen
- Umwelterziehung

Flexible Betreuung:

- Regelöffnungszeiten: 7.00 Uhr - 17.00 Uhr
- Jährliche Abfrage der Bedarfe
- Schließtage in Absprache mit den Eltern
- 5 Tage Sommerferien und in den Weihnachtsferien
- Vertretungsregelungen in Absprache mit anderen Einrichtungen
- Digitale Zeiterfassungsgeräte für die Familien, daher sind flexible Nutzungszeiten möglich

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Aufnahme von Kindern unterschiedlicher Herkunft / Konfessionen
- Partizipation als konzeptioneller Schwerpunkt des offenen Konzeptes
- Inklusion in allen Einrichtungen
- Unterschiede und Vielfalt werden als Bereicherung und als „normal“ betrachtet
- Anspruch: Heilpädagoge in jedem Team
- Kinder werden für verschiedene Weltanschauungen sensibilisiert und in ihrer interkulturellen Kompetenz gefördert
- Einsatz von multikulturellen / multiprofessionellen Teams
- Interkulturelles Lernen
- Genderpädagogik in der pädagogischen Arbeit integriert

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Ganzheitliches Gesundheitskonzept
- Bewegungskonzept mit alltagsintegrierten Angeboten in den Räumen und dem Außengelände auch bei schlechtem Wetter
- Angebote in großen Turnhallen der Grundschule
- Wassergewöhnung vor Schulbeginn
- Entspannung und Ruhe in Rückzugsräumen
- Ernährungskonzept zertifiziert nach FitKid Konzept der DGE: Ausgewogenen, kindgerechte Mahlzeiten in Form eines Kinderrestaurants / Frischkostküche, sofern baulich möglich
- Hand- sowie Zahn- und Mundhygiene

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Geplante Vernetzungen:

- Partnerschaftliche Partizipation und Vernetzung ist gewünscht
- Zusammenwirken mit vorhandenen Sozialraumakteuren ist geplant
- Netzwerkarbeit mit Trägern in Münster gewünscht zur gegenseitigen Bereicherung der Arbeit
- Kooperation und Austausch als Qualitätsstandard
- Kooperation zwischen Kita und Grundschulen angestrebt
- Einbezug von Erziehungsberatungsstellen und anderen Beratungsstellen, Jobcenter

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Grundverständnis: Eltern sind Experten für ihr Kind, wertschätzendes, emphatisches und respektvolles Miteinander
- Elternbegleiter: zur Unterstützung der Eltern in der Erziehungsverantwortlichkeit und in der Bildungsbegleitung mit niedrigschwelligen und aufsuchenden Angeboten
- Eingewöhnungskonzept nach dem Münchener und dem Berliner Eingewöhnungsmodell
- Strukturierte Elternarbeit findet statt
- Besonderer Fokus auf die Sprachförderung des Kindes
- Informationsgespräche, Familienbesuch, Entwicklungsgespräche, Feste usw. finden statt
- Strukturierte Bildungsdokumentation z.B. durch Portfolio, Infowände
- Elternmitarbeit aufgrund des Modells der Elterninitiative gewünscht, aber nicht gefordert

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernden Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personal über den Mindeststandards des KiBiz
- Hauptamtliche Geschäftsführung und Verwaltungsbereiche
- Zusammenarbeit mit Juristen und Steuerberatung
- Fachberatung & Qualifizierung vorhanden
- Personalentwicklungskonzept
- Aktiv in der Ausbildung, Kooperation mit Bundesfreiwilligendienst und Fachhochschulen
- Interne sowie externe Fortbildungsangebote für Mitarbeitende
- Alle Mitarbeitende erhalten Marte Meo Fortbildung
- Regelmäßige Qualifizierung aller Fachberater/-innen und Führungskräfte
- Regelmäßige Mitarbeitergespräche; Supervisionen möglich
- Strukturierte Teamentwicklung
- Trägerübergreifendes Qualitätsmanagement in Hamm; Kooperation und Austausch mit gegenseitigen Audits
- Dialogorientierter Qualitätsprozess mit externer und wissenschaftlicher Begleitung
- Kinderschutzkonzept liegt vor
- Teilnahme an Arbeitskreisen und Fachgremien u.a. gesunde Kita, Haus der kleine Forscher, AG 78, Inklusion
- Entlohnung in Anlehnung an den TVöD

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Offenes Konzept in Einrichtungen bis max. vier Gruppen
- Bewegungskindergärten mit dem Pluspunkt Ernährung
- Alle Einrichtungen in der Zertifizierung zum Haus der kleinen Forscher

Auswertungsbormular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung im York-Quartier im Stadtteil Gremmendorf

Name und Adresse des Trägers:

KinderHut gGmbH
Veronikastraße 32

45131 Essen

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Gründung des Unternehmens in 2008 durch Rena Fischer-Bremen
- Unbefristete Anerkennung als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- Der Träger betreibt bundesweit 16 Kitas
- Enge Kooperationen mit Unternehmen bzw. Träger von Betriebskitas
- KinderHut steht insbesondere für die Unterstützung und Förderung von Beruf und Familie und flexibler Familienservice-Dienstleister
- Ausbau der Einrichtungen, Münster als attraktiver Standort im Zusammenhang mit der Expansion in den Nordosten NRWs

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

2,8 % Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Einrichtungen verstehen sich als aktive Lernorte mit Wohlfühlatmosphäre
- Individuelle Bedürfnisse der Kinder stehen im Vordergrund
- Elemente von Montessori, Emmi Pikler und Marte Meo in der pädagogischen Arbeit kombiniert
- Situationsorientierter Ansatz nach *Krenz*
- Bilingualität nach dem Early-Bird Prinzip
- Ökologische Bildung mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit / bewusster Umgang mit Ressourcen
- Naturnahe Gestaltung der Außenspielbereiche
- Schwerpunkt Musik (Rhythmik, Tanz, Einsatz von Musikinstrumenten, Gesang - Projekt „Toni singt“)
- Raumausstattung nach Bildungsbereichen (Forscherraum, Natur & Technik, Künstlerraum etc.) – offenes / teiloffenes Konzept
- Bildungsdokumentationskonzept liegt vor

Flexible Betreuung:

- Kernzeit: 7.30 Uhr – 18.30 Uhr
- Tägliche Betreuungszeit von 9 Stunden
- Ca. 10 Schließtage pro Jahr

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Inklusionsverständnis ist Basis des pädagogischen Konzeptes
- Einsatz von geschultem Personal und Vernetzung mit Therapeut/-innen und Ärzt/-innen
- Barrierefreie Gestaltung der Kitas ist vorgesehen
- Die Grundhaltung beinhaltet das Recht auf Chancengleichheit
- Partizipation: Recht auf eigene Entscheidung und Entfaltung wird gefördert
- Interkulturelle Bildung: Familien aus allen Nationen und Kulturen in den Einrichtungen sind willkommen
- Sexualpädagogik: Geschlechtlichkeit entdecken ist wichtiger Bereich der Selbstentfaltung und -bestimmung
- Einsatz von multikulturellen / multiprofessionellen Teams mit verschiedenen Migrationshintergründen

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Schwerpunkt: gesunde Ernährung und bedarfsgerechte Angebote zur Verpflegung
- Frische und selbstständige Zubereitung in Kochküche (Frischkostküche, sofern bauliche Umsetzung möglich)
- Gesundheitsförderung im Hinblick auf Körperhygiene
- Bewegungsangebote innerhalb und außerhalb der Kita
- Seelische und körperliches Wohlbefinden werden im Hinblick auf Resilienz vermittelt
- Kooperation mit Ärzten und Gesundheitsamt zu verschiedenen Themen
- Angebote wie z. B. Kinderyoga
- Gewalt- und Suchtprävention

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Geplante Vernetzungen:

- Zusammenarbeit mit umliegenden Kitas, Grundschulen, Sportvereinen etc.
- Unterstützung, Beratung und Vernetzung mit der Kindertagespflege
- Teilnahme und Stadtteilarbeitskreisen und Netzwerken
- Kooperation mit Ärzten, Logopäden, Therapeuten, sozialpädiatrischen Zentren etc.
- Ausflüge und Exkursionen im Stadtteil zur Erkundung des Sozialraumes
- Beratung und Unterstützung von Familien hinsichtlich verschiedener Fragestellungen
- Mitgestaltung in der Quartiersentwicklung York auch mit dem Schwerpunkt „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Eingewöhnung nach Berliner Eingewöhnungsmodell
- Offenheit und Transparenz gegenüber den Eltern
- „Eltern-Zeit“ während der Betreuung am Nachmittag (z.B. Infoveranstaltungen)
- Informationsgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternabende usw. finden statt
- Marte Meo als Instrument in der Elternarbeit (stärkenorientiert)
- Strukturierte Elternarbeit findet statt
- Beschwerdemanagement für Eltern

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben, überdurchschnittlicher Betreuungsschlüssel
- Bezahlung der Mitarbeiter/-innen in Anlehnung an den TVöD
- Einsatz von Heilpädagogen in den Einrichtungen
- Intensiver Einarbeitung und Begleitung neuer Erzieher/-innen anhand eines Handbuchs zur pädagogischen Arbeit und Patenbetreuung durch Kolleg/-innen
- Interne sowie externe Fortbildungsangebote für Mitarbeitende
- Eltern- und Mitarbeiterbefragungen
- Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements nach DIN ISO 9001:2015 mit Unterstützung von Auditoren/-innen und Berater/-innen in Anlehnung an den nationalen Kriterienkatalog
- Verwaltung übernimmt die administrativen Aufgaben
- Zentrale Organisationsstruktur mit hohem Digitalisierungsgrad
- Kinderschutzkonzept liegt vor

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Schwerpunkt Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Zusammenarbeit mit Unternehmen
- Bilingualität nach dem Early-Bird-Prinzip
- Innovative Ideen (Einbeziehen neuer päd. Ansätze wie z.B. Marte Meo oder naturnahe Außenflächengestaltung)

Auswertungsbormular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung im York-Quartier im Stadtteil Gremmendorf

Name und Adresse des Trägers:

Kleine Riesen Nord gGmbH
Fabrikstraße 1/1

73732 Esslingen

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Kleine Riesen Nord gGmbH ist ein Tochterunternehmen der Giant Leap GmbH und Co KG
- Der Träger gGmbH nahm in 2006 die erste Kindertageseinrichtung in Betrieb
- Gemeinnütziger Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- Betreiber von 31 Kindertageseinrichtungen und Kinderkrippen, davon sechs Kindertageseinrichtungen in Münster
- Leitbild in Bezug auf die Kindertagesbetreuung liegt vor
- Motivation: Stärkere und bessere Vernetzung mit weiterem Ausbau; bis zu zwei weitere Einrichtungen Einrichtung in der Nähe der bereits vorhandenen Kitas gewünscht, um Springerkräfte tragen zu können

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

7,8% Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Päd. Haltung orientiert sich an der UN-Kinderrechtskonvention
- Situationsorientierter Ansatz
- Geschlossenes Konzept mit festen Bezugserziehern
- Pädagogik nach Altersgruppen
- Sprachförderung im Kitaalltag, bilinguale Ausrichtung möglich
- Mathematisches und naturwissenschaftliches Denken
- Kunst- und Musikerziehung
- Kochen und Ernährung
- Pädagogische Schwerpunkte werden individuell im Kontext der Sozialraumbedarfe ausgebildet (z.B. Sprache, Bewegung, Kreativität)
- Bildungsdokumentationskonzept liegt vor (quartalsweise Entwicklungsprofile)
- Leitgedanke: Größtmögliche Autonomie des Kindes erlangen
- Sexualpädagogisches Konzept liegt vor
- Kinderkonferenzen werden pädagogischer Schwerpunkt in den Einrichtungen
- Aufbau von Familienzentren gewünscht (Bereichsleitung kümmert sich um den Aufbau FZ)

Flexible Betreuung:

- Flexible Betreuungszeiten können Bedarfe der Eltern und Bedarfe des jeweiligen Sozialraumes berücksichtigen
- Regelöffnungszeiten: 07.00-16.00 Uhr
- Externe Angebote (z.B. Musikförderung) sind kostenfrei

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Partizipation ist konzeptionell verankert (regelmäßige Kinderkonferenzen)
- Integration / Inklusion:
 - o Interdisziplinäre Vernetzung zwischen Tageseinrichtungen, Eltern und externen Fördermaßnahmen zu Themen der Inklusion / Integration
 - o Interkulturelle, kultursensitive Fachkompetenz im Team / Diversität in der Belegschaft
 - o Viele Einrichtungen werden bilingual betrieben
 - o Ziel: Kinder sollen bis zur Einschulung deutsches Muttersprachlerniveau erreicht haben
 - o Feiern der verschiedenen kulturellen Feste
- Gender Mainstreaming soll in den Einrichtungen gelebt und reflektiert werden (angestrebt wird ein multiprofessionelles, multikulturelles Team, ein hoher Männeranteil im Team, eine gute Altersmischung im Team, Menschen mit und ohne Behinderung)
- Geschlechtsspezifische Angebote / Ausstattung der Gruppenräume orientiert sich an Bedürfnissen von Jungen und Mädchen

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Ausgewogene, gesunde Ernährung
Der Träger bietet Essen vom Zulieferer in Kombination mit frischen Lebensmitteln an (ökologisch, falls gewünscht in Bio-Qualität, regional)
- Gemeinsame Essenssituation als schöner und besonderer Moment im Kitaalltag
- Zusammenarbeit mit einer Oecotrophologin
- Hygienekonzept liegt vor
- Frühzeitiges Erlernen von Zahn- und Handwaschhygiene
- Neben kitainternen Bewegungsangeboten Nutzung von Sportangeboten des Stadtteils
- Maßnahmenkonzept zur Unfallprävention / Erste Hilfe Konzept
- Erkennen von Gewalt (Notfallmaßnahmenplan)
- Entsprechende Schulungen für Personal und Eltern
- Institutionelles Kinderschutzkonzept liegt vor und orientiert sich am Leitfaden des Trägerkonzeptes; wird nach Startphase im Team Standortbezogen entwickelt
- geschulte SGB VIII 8a Fachkräfte können zu Rate gezogen werden

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Geplante Vernetzungen:

- Kita arbeitet mit allen im Stadtteil verfügbaren Ressourcen
- Enge Kooperation mit der Annette-von-Droste-Hülshoff-Grundschule angestrebt
- Enge Zusammenarbeit mit den nahegelegenen Städt. Kitas und der Kath. Kita St. Ida
- Nutzen der Angebote des SC Gremmendorf
- Besuch der evangelischen Friedenskirchengemeinde
- Nutzen der lokalen Lebensmittelgeschäfte und Bäckereien
- Mitwirken in Stadtteilarbeitskreisen
- Entwicklung zum Familienzentrum gewünscht

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Individuelles Eingewöhnungskonzept am Kind orientiert
- Strukturierte Elternarbeit findet statt
- Entwicklungsdokumentation nach dem *Gabip Programm*
- Elterngespräche (2x jährlich), bei Bedarf Vermittlung an externe Beratungsstellen, aktuell Online Elterngespräche
- Elternabende
- Jährliche Elternbefragung (Öffnungszeiten, Zufriedenheit des Kindes, Pädagogische Aktivitäten, Ernährung, Kundenfreundlichkeit, Ausstattung)
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Beschwerdemanagementkonzept liegt vor
- Berliner Eingewöhnungsmodell

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernden Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben
- Flexibilität des personellen Einsatzes durch mehrere Einrichtungen in Münster gegeben
- Interne und externe Fortbildungsangebote; interne Fortbildungen zu Schwerpunktthemen der Teams
- 5 päd. Fortbildungstage im Jahr
- Erste Hilfe Fortbildungen alle 2 Jahre
- Regelmäßige Reflexionsgespräche / 1x jährlich ein *360 Grad Feedback*
- Hospitationsmöglichkeit in anderen Kleine Riesen Einrichtungen
- 4x jährliche Leitungskonferenzen (z.Zt. online und häufiger)
- Regelmäßige Qualitätszirkel finden statt (einrichtungsintern und einrichtungsübergreifend / Moderation durch einen Qualitätsbeauftragten)
- Fachberatung durch zuständige regionale Leitung oder externe Fachberatung
- Kleine Riesen Qualitätsmanagementhandbuch / Qualitätssicherung anhand der *6-SIGMA-DMAIC Methode*
- Unterstützende Beratung in individuellen Lebenslagen

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Möglichkeiten der Schwerpunktbildungen entsprechender sozialräumlicher Bedarfe (z.B. Bilin-gualität)
- Erfahrungen in der interkulturellen Arbeit mit bildungsfernen Familien

Auswertungsf formular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung im York-Quartier im Stadtteil Gremmendorf

Name und Adresse des Trägers:

Villa Luna gGmbH
Bilinguale Kindertagesstätten
Am Flachsbach 19

52223 Stolberg

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Gründung des Unternehmens in 2005 durch Dr. Jürgen Reul zunächst als privater Träger, nun öffentlicher Träger
- Erste Kitaeröffnungen in Düsseldorf und Aachen
- Seit 2016 unbefristete Anerkennung als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- In vier Bundesländern mit acht Einrichtungen vertreten (davon fünf in NRW) mit insgesamt 250 Mitarbeitende; weitere Standorte: Berlin, Hannover und Hamburg
- Mitglied der Klett-Gruppe als Teilhaber der Kindertageseinrichtungen
- Der Träger möchte wachsen; Münster wäre ein starker Standort und als Wissenschaftsstadt interessant und mit dem Konzept von Villa Luna kompatibel – es könnten Synergien zu Düsseldorf genutzt werden

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

7,8 % Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben

3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor.
- Individuelle Bedürfnisse der Kinder stehen im Vordergrund
- Feste Gruppenzugehörigkeit für Kinder, teiloffene Arbeit z.B. bei Projekten
- Alltagsintegrierte Sprachbildung
- Bilinguale Spracherziehung durch die Immersionsmethode
- Unterschiedliche pädagogische Ansätze: Montessori, situationsorientiert und konstruktiver Ansatz, projektbezogenes Arbeiten
- Konzeptionelle Schwerpunkte des Trägers sind aufgeteilt in Bildungsbereiche
- MINT – Angebote / „Haus der kleinen Forscher“
- Medienkompetenz als ein Schwerpunkt
- Bildungsdokumentationskonzept liegt vor
- Offen gegenüber der Zertifizierung zum Familienzentrum / Beratungsangebote, insbes. für Familien mit Migrationshintergrund

- Raumkonzept
 - o u3-Bereich: Gruppenräume größtenteils Tisch- und Stuhlfrei zur Entwicklung motorischer Fähigkeiten
 - o funktionale Ausstattung der Räume, an Bedürfnissen der Kinder orientiert

Flexible Betreuung:

- Kernzeit: 08.00 – 16.00 Uhr
- Erweiterung: 07.00 – 18.00 Uhr möglich
- Angebot flexibler Öffnungszeiten
- Keine festen Bring- und Abholzeiten
- Schließzeiten zwei Wochen in den Sommerferien, sowie 3 Konzeptionstage / bis zu 3 Brückentage und Schließung zwischen Weihnachten und Neujahr

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Förderung von Inklusion und Integration (Inklusionshelfer, Angebot einer Motopädie-Fortbildung, Sprachförderkräfte)
- Einsatz von multiprofessionellen Teams
- Umsetzung einer genderneutralen Pädagogik
- Alltag ist durch Partizipation und Toleranz geprägt
- Beschwerdemanagement auch für Kinder
- Ausgeprägte Willkommenskultur für Familien und Mitarbeitende

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Bewegungsangebote innerhalb und außerhalb der Kita (Ausflüge, Spaziergänge, Wald- und Wiesentage, Sportfeste etc.)
- Sofern möglich: Essenszubereitung in einer Frischkostküche durch einen Koch / eine Köchin
- Ernährungskonzept liegt vor
- Acker-Kita: Gemüse pflanzen & ernten/ Begleitung durch Ökotrophologen
- Projektangebote „Umgang und Zubereitung von Lebensmitteln“
- Schwerpunkt: Nachhaltigkeit
- Kooperation mit (Zahn-)Ärzten und dem Gesundheitsamt
- Kinderschutzkonzept / institutionelle Hinterlegung wurde implementiert / Selbstverpflichtungsvereinbarung / Kinderschutzfachkraft
- Beschwerdeverfahren für Eltern und Kinder

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Geplante Vernetzungen:

- Ausflüge und Exkursionen im Stadtteil zur Erkundung des Sozialraumes (Büchereien, Altenheime – Wunschebaum: Bewohnern werden kleine Wünsche erfüllt)
- Zusammenarbeit mit umliegenden Kitas, Grundschulen, Sportvereinen etc.
- Übergang Kita / Schule wird eng begleitet
- Kooperation mit Ärzten, Logopäden, Therapeuten, sozialpädiatrische Zentren etc.
- Verkehrserziehung mit der Polizei
- Beratung und Unterstützung von Familien hinsichtlich verschiedener Fragestellungen
- Schwerpunkt: Interkulturelle Vielfalt in den Kita-Alltag und im Sozialraum integrieren

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Individuelles Eingewöhnungskonzept nach dem Berliner Modell
- Familienergänzend
- Strukturierte Elternarbeit
- Jährliche Elternbefragungen; Feedback ist jederzeit möglich
- Entwicklungsgespräche (u3 2 x jährlich, ü3 1 x jährlich und nach Bedarf)
- Informationsgespräche, Tür- und Angelgespräche, individuell gestaltete Elternabende und Elternaktionen, Elterncafé, Hospitationen etc.)
- Organisation von Festen und Feiern
- Wöchentliche Rückblicke: Was wurde gemacht

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernden Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben, überdurchschnittlicher Betreuungsschlüssel mit 3-4 Fachkräften
- Schwerpunkt: Qualitätssicherung/ Qualitätsentwicklung (verstehen sich als lernende Organisation)
- Freigestellte Einrichtungsleitungen
- Fachberatung im Rahmen Pädagogik und Qualitätsentwicklung (wöchentliches Telefon Jour Fixe mit Kitaleitungen; alle 6 Wochen ein Jour Fixe vor Ort, alle 3 Monate Jour Fixe mit Teilnahme des „Human Resources“ HR (Personal Themen))
- Regelmäßige Arbeitskreise und Fortbildungen für Mitarbeitende
- Feedback-Bogen für Eltern und Mitarbeitende
- Regelmäßige Leitungstreffen
- Clustermeetings
- Ausbildung von Erziehern im Anerkennungsjahr
- Kinderschutzkonzept liegt vor
- Übertarifliche Urlaubstage – hierdurch Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber in Zeiten des Fachkräftemangels.
- Die Bezahlung der Mitarbeitenden ist angelehnt an den TVöD

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Ausbau der Kindertagesbetreuung wird angestrebt
- Flexible Öffnungszeiten (Frühdienst bei Bedarf ab 7:00 Uhr / Late Care bei Bedarf bis 18:00 Uhr)
- Bilinguale Spracherziehung (bei Bedarf)
- Schwerpunkt: Qualität